

DELTA PÄDAGOGIK

DIE VIER KÖRPER DES MENSCHEN

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse

Hanspeter Diboky

DELTA PÄDAGOGIK

DIE VIER KÖRPER DES MENSCHEN

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse



Delta Dynamik

I. Auflage, 2014

© 2014 CMD Publishing, Zürich

Alle Rechte vorbehalten.

Satz & Gestaltung: Christian Diboky, Zürich

www.cmdpublishing.ch

Ich danke meiner Frau Esther und meinen Kindern
Christian, Ela und Johannes für ihre Hilfe beim Entstehen dieser Broschüre.

Die vier Körper

Zusammenfassung

Indem der Mensch einen individuellen, geist-seelischen Innenraum bildet, hat er ein Selbstbewusstsein, ist wach und kann denken, fühlen, wollen, sich frei erinnern und die Zukunft planen, indem er sich Ziele setzt.

Mit seinen Sinnen kann er auch die Welt und die Anderen wahrnehmen:

Nach innen erlebt er sich als Individuum und kann sich selbst weiter entwickeln.

Nach aussen erlebt er die Welt, die ihn je nach Selbstentwicklung mehr oder weniger beeinflusst.

Individualkörper

Der Individualkörper ist das Abbild des Geistes. Auf der Erde ist er umgestaltet worden und in den Feldern auch technisch bestimmbar. Mit ihm kann der Mensch die Gedanken, Gefühle und Willensimpulse des Anderen und die sichtbare Welt wahrnehmen und gestalten.

Er erlebt auf der Erde „Weltgedanken“, die sich im Menschen, in den Gegenständen und der Natur zeigen. Ein Ausschnitt daraus wird als Menschenreich bezeichnet.

Seelenkörper

Der Seelenkörper ist das Abbild der Seele. Auf der Erde ist er umgestaltet worden und in den Feldern auch

technisch bestimmbar. Mit ihm kann der Mensch die Gefühle und Stimmungen wahrnehmen und gestalten.

So erlebt er auf der Erde „Weltgefühle“, die sich als Empfindungen, Emotionen und Stimmungen offenbaren.

Energiekörper

Der Energiekörper ist das Abbild des lebenden Leibs. Auf der Erde ist er umgestaltet worden und in den Feldern auch technisch bestimmbar. Mit ihm kann der Mensch die Zeit auf der Erde auch als lebendige Zeit, die seinen Körper energetisiert, wahrnehmen und gestalten.

So erlebt er auf der Erde das „Weltenleben“, das die ganze Erde als lebendigen Organismus zeigt. Ein Ausschnitt daraus wird als Pflanzenreich bezeichnet.

Physischer Körper

Der physische Körper ist ein sichtbares Abbild des Leibs. Auf der Erde ist er umgestaltet worden und in den Feldern auch technisch bestimmbar. Mit ihm kann der Mensch den Raum auf der Erde, der seinem Körper die Bewegungen ermöglicht, wahrnehmen und gestalten.

So erlebt er auf der Erde den „Weltenraum“, der als 3-dimensionaler Raum erlebt wird und sich auch im All zeigt. Ein Ausschnitt daraus wird als Mineralreich bezeichnet.

Der materielle Körper

Der materielle Körper ist ein sichtbares Abbild des Menschengestes.

Er besteht aus den vier Körpern, die in der Materie und den Feldern von den Sinnen des Individual-, des Seelen-, des Energie- und des physischen Körpers wahrgenommen werden.

Der Kern des Menschen

Er ist ein Willenswesen, d.h. er kann mit seinem freien Willen schöpferisch werden und die alten Strukturen überwinden und durch neue, ihm entsprechende, ersetzen.

1. Er kann mit seinem Menscheng Geist bewusst denken.
2. Er kann mit seiner Menschenseele bewusst fühlen.

3a. Er kann mit seinem Menschenleib bewusst wollen, ohne seinen sichtbaren Körper einzusetzen.

3b. Er kann mit seinem Menschenleib bewusst wollen, indem er seinen sichtbaren Körper bewegt.

Das Leben auf der Erde

Die Erde „bietet“ ihm das, was er zur Weiterentwicklung braucht. Er kann dies mit der Zeit erkennen und entsprechend handeln.

Auf dem Globus ist der Mensch nicht in einer „Strafkompanie“ eingeteilt, sondern hat die Möglichkeit, sich zu entwickeln und äusserlich und/oder innerlich in Freiheit und Liebe zu leben.

Die Verantwortung des Menschen

Das Tier besitzt auch einen Innenraum, zwar nur einen seelischen, und hat daher auch ein Bewusstsein. Es ist aber ein Gruppenbewusstsein, da kein Kern auf der Erde individuell – mit bewussten Gedanken – wach eingreifen kann. Das Tier kann nicht bewusst denken und sich unabhängig von seinen Erlebnissen erinnern und die Zukunft planen. Daher trägt der Mensch die Verantwortung über die Tiere und die ganze übrige Natur.

Ergreift der Mensch seine menschlichen Fähigkeiten nicht, sinkt er ab und wird zum berechnenden, also bewusst denkenden „Raubtier“.

Erlebnisse

Der materielle Körper

Der materielle Körper besteht aus dem physischem Körper, dem Energie-, dem Seelen- und dem Individualkörper. Er ist durch die 12 menschlichen Sinne wahrnehmbar. Jeder Sinn nimmt die Materie mit ihren elektromagnetischen Feldern wahr. Deshalb kann z. B. auch die Nase technisch durch ein Spektrometer ergänzt werden.

Der materielle und elektromagnetische Körper kann auch technische untersucht und gespeichert werden. Mit den künstlichen Sinnen – auditiv, visuell und haptisch - kann er auch mit dem Computer gespeichert, interpretiert und aufgezeichnet werden. Aber immer ist ein Mensch nötig, der die Resultate mit Hilfe des Computers interpretiert, sonst ist nur ein nichtsagender „Datenfriedhof“ gespeichert. Die künstlichen Sinne geben dem Menschen einen messbaren und anderen Aspekt der Sinneswahrnehmung.

Das menschliche Denken kann aber nicht durch das blitzschnelle Arbeiten des Computers ersetzt werden.

Das Speichern und Vergleichen aller je von Menschen aufgezeichneten Daten durch den Computer ist kein Denken.

Wahrnehmen ist eben nicht nur Aufzeichnen und Speichern von Daten, sondern auch ein Zusammenhänge herstellen unter ihnen. Dies wird nur in einem Menschen bewusst.

Der Computer kann durch sein riesiges Speichervermögen und seine Schnelligkeit den Menschen in seinem Denken unterstützen, aber denken - Schöpfen von Gedanken – kann nur ein menschliches Wesen mit seinem Gehirn auf der Erde.

Schnelles Reagieren durch den Individualkörper

Der Individualkörper ist das Abbild des Geistes auf der Erde. Mit ihm kann der Mensch auch denken und mit Hilfe der anderen Körper sinnlich wahrnehmen. Er lebt in der ewigen Gegenwart, im Jetzt. Alles wird im Moment gedacht, gefühlt und gewollt. Die schnelle Reaktion zeichnet ihn aus. Also keine schnelle Ablenkung, sondern eine schnelles, waches, authentisches Reagieren ist menschlich.

Das Ultrakurzzeitgedächtnis weist auf ihn hin.

Entwickeln objektiver Gefühle durch den Seelenkörper

Der Seelenkörper ist das Abbild der Seele auf der Erde. Mit ihm kann der Mensch auch fühlen. Die Zeit beim Fühlen kommt aus der Zukunft. Der Mensch kann sich bewusst Ziele setzen. Wenn er dies macht, kommt zu der Gegenwart

noch die Zukunft als bewusste Zeitströmung, die umgekehrt verläuft dazu. Nur der Mensch kann bewusst die

Zukunft in seinem Leben einbeziehen.

Das Kurzzeitgedächtnis weist auf ihn hin.

Beachten des Rhythmus durch den Energiekörper

Der Energiekörper ist das Abbild des lebenden Leibs auf der Erde. Mit ihm kann der Mensch die Zeit auf der Erde auch als lebendige Zeit wahrnehmen und gestalten. Durch den Energiekörper kann sich der Mensch bewusst etwas merken, d.h. jederzeit in Erinnerung rufen. Er schafft sich dadurch auch die Grundlage, um die Vergangenheit in sein Leben einzubeziehen. Die Zeitströmung geht von der Vergangenheit in die Zukunft. Im Gegensatz zur physikalisch, toten Zeit, wird sie aber nach Alter, nach Erlebnishintergrund, nach Energiezustand des Menschen schneller oder langsamer erlebt. Wir sprechen eben von einer lebendigen Zeit. Man kann sie rhythmisch gestalten und steigert so seine Energie.

Das Mittelzeitgedächtnis weist auf ihn hin.

Erleben des Raums durch den physischen Körper

Der physische Körper ist ein Abbild des Leibs. Mit ihm kann der Mensch den Raum auf der Erde wahrnehmen und gestalten. Mit Hilfe der verschiedensten Bewegungen kann der Raum ergriffen und gestaltet werden. Dies alles geschieht in der Gegenwart. Auf der Ebene des physischen Körpers ist die Gegenwart der Moment, der aber von vergangenen Erlebnissen und Zukunftshoffnungen geprägt ist.

Das Langzeitgedächtnis weist auf ihn hin.

Der materielle Körper

Mit dem sichtbaren materiellen Körper, der ein Abbild des menschlichen Geistes ist, handelt der Mensch auf der Erde und prägt sie um.

Er besteht aus den vier Feldkörpern und wird in der Materie wahrnehmbar.

Das Gehirn braucht es für die bewusste Erinnerung, der ganze Körper wird von allen Ereignissen geprägt.

Eine bewusstes Gedächtnis hat das Tier nicht. Jedoch prägen sich alle Handlungen im Körper ein. Deshalb kann der Mensch das Tier auch dressieren.

Mit den Plakaten wurde mit Farben und Graphik
das Wichtigste der Delta Pädagogik dargestellt.

Besonders auf folgendes Plakate muss
hingewiesen werden: 27